

Leitfaden Gestaltung und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters

Ein wissenschaftliches Poster ist ein Kommunikationsmedium für die anschauliche Präsentation ausgearbeiteter und für ein Fachpublikum aufbereiteter Inhalte; bei diesen Inhalten handelt es sich (meist) um die Ergebnisse eigener Forschungsprojekte. Ein Poster ist also mehr als eine Hausarbeit oder ein Vortrag in Posterform.

Definition: Ein wissenschaftliches Poster benennt und fokussiert die zentralen Aspekte der eigenen wissenschaftlichen Bearbeitung eines Untersuchungsgegenstandes und setzt diese über eine Text-Bild-Kombination visuell um, mit dem Ziel, ein Fachpublikum darüber nachvollziehbar zu informieren, für die präsentierten Inhalte Interesse zu er- und zu Diskussionen darüber anzuregen.

Daher wird die Präsentation eines wissenschaftlichen Posters meist auch durch einen Kurzvortrag sowie durch ein Handout ergänzt (→ Posterpräsentation und Handout).

A Konzeption und Gestaltung

Grundlagen/Vorgehen

1. Erarbeitung des Themas mit Fokus auf den Untersuchungsgegenstand: Worum geht es?
2. Definierung der darzustellenden Aspekte mit Fokus auf das Zielpublikum: Welche Inhalte wecken Interesse? Was ist neu? Wie wurde gearbeitet? Welche Ergebnisse wurden erzielt? Welche Schlussfolgerungen sind daraus möglich? Was ist das individuelle Fazit?
3. Skizze anfertigen: Wie sollen die Inhalte auf dem Poster angeordnet werden, um diese nachvollziehbar zu vermitteln?
4. Gestaltung des Posters mittels Word, PowerPoint oder mittels spezieller Grafikprogramme
5. Präsentation und Diskussion des Posters

Formale Gestaltung

Flächenaufteilung: Entsprechend des Grundprinzips der Flächenaufteilung, dem sogenannten Goldenen Schnitt, sollte der Eyecatcher (Bild, Grafik, Überschrift) sich in der rechten unteren Hälfte des oberen Drittels befinden, da hier die Aufmerksamkeit des Betrachters zuerst hinfällt. Das wichtigste bei der Positionierung der Inhalte ist ein bestimmtes Zusammenspiel von Text, Bildelementen und Freiflächen: Der Text sollte nicht mehr als 50% des Posters einnehmen, Bilder und Grafiken sollten ca. 30% des Posters ausmachen, mindestens 20% sollten sogar ganz frei bleiben.

Textgestaltung: Bei der Textgestaltung sollte, neben einem sparsamen Umgang mit dem Text, auf folgendes geachtet werden:

- Textblöcke sollten ca. sieben Zeilen – mit genügend Zeilenabstand! – nicht überschreiten, die jeweiligen Zeilen sollten nicht länger sein als ca. 70 Zeichen
- Nutzen Sie ausschließlich serifenlose Schriften (Arial, Calibri usw.), die moderner, voller und damit deutlich besser lesbar sind als Schriften mit Serifen (Times New Roman, Courier usw.)
- V.a. bei längeren Texten empfehlen sich dunkle Schriftfarben auf hellerem Grund, eine Auflockerung bringen dagegen sparsam eingesetzte – farbige Überschriften (→ Posterdesign)
- Die Schriftgröße ist jeweils an die Funktion des Textes anzupassen: Titel 90pt, Überschrift 60pt, Unterüberschrift 36pt, Text 24pt (im Falle eines DIN A0-Posters → Allgemeine Hinweise zu Präsentation und Handout)
- Verzichten Sie überwiegend auf Textformatierungen (*kursiv*, **fett**, unterstrichen usw.)
- Die sprachliche Gestaltung – auch der bibliographischen Angaben – sollten den Konventionen der jeweiligen Wissenschaft genügen, aber auch dazu geeignet sein, Interesse zu wecken sowie dem Zielpublikum entsprechen.

Posterdesign: Mit Blick auf das Ziel einer schnellen und pointierten Information der Rezipienten sollte alles Überflüssige und Störende vermieden werden! Bilder und Grafiken sowie Farben kommen daher auf dem Poster nur zum Einsatz, wenn sie zum (schnelleren und besseren) Verständnis beitragen. Generell gilt, dass nicht mehr als vier Farben verwendet werden sollten, die wiederum in ihrer Kombination gut aufeinander abgestimmt sein müssen.

Anordnung und Struktur: Der Aufbau eines Posters kann sehr unterschiedlich ausfallen, da dieser an die jeweilige logische Struktur des Untersuchungsgegenstandes und seiner Erarbeitung anzupassen ist. Aber auch Konventionen des Faches sowie eigene Vorlieben spielen hier eine Rolle:

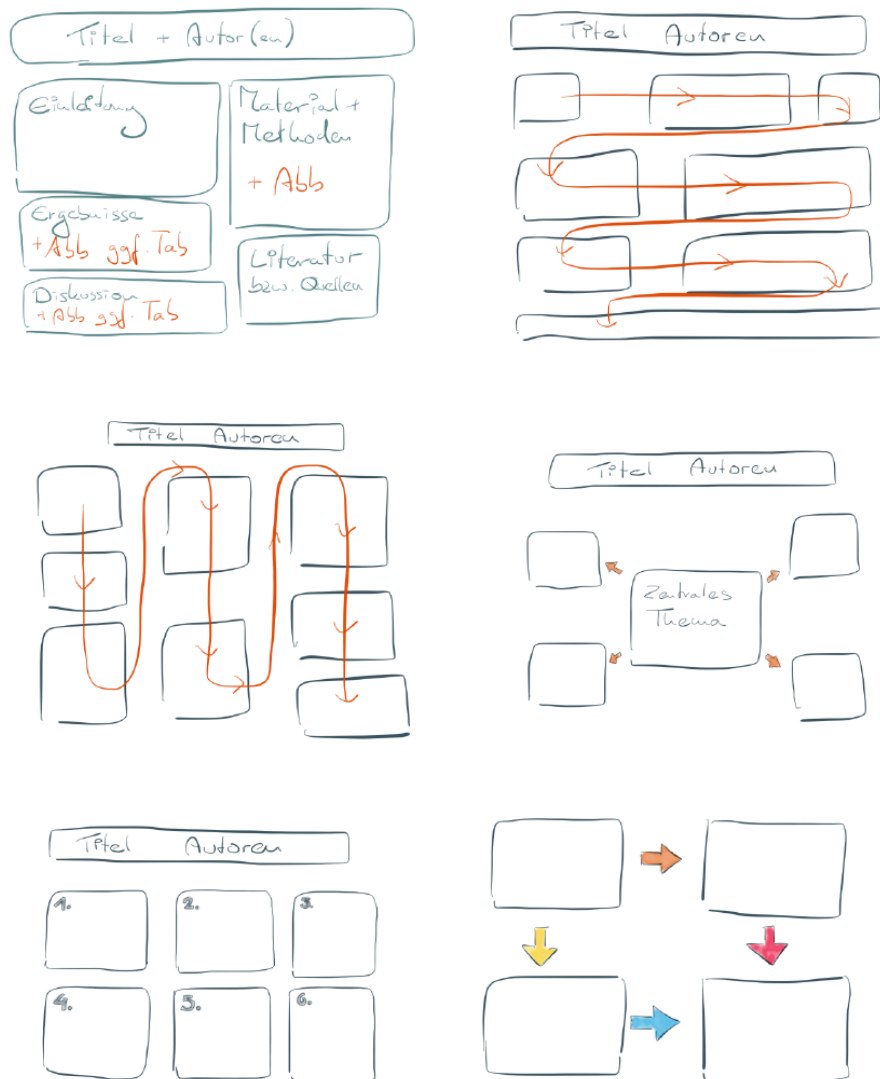


Abb.: Möglichkeiten für die Anordnung von Inhalten auf einem wissenschaftlichen Poster (https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/studierwerkstatt/Leitfaden_wissenschaftliche_Poster_erstellen.pdf)

Von der Anordnung und Struktur des wissenschaftlichen Posters hängt es ab, ob die Rezipienten Aufbau und Inhalte schnell und ohne viele weitere Erklärungen erkennen; dies erfordert eine sorgfältige Planung der logischen Struktur vor der eigentlichen Skizzierung. Zur Erfassung der Grundstruktur des Gegenstandes und seiner Untersuchung verdeutlichen Sie sich die wesentlichen inhaltlichen Bestandteile.

Inhaltliche Bestandteile

Die Auswahl der Inhalte geschieht einerseits mit Blick auf die logische Struktur des Gegenstandes und seiner Untersuchung, andererseits steht das Zielpublikum im Fokus: Für welches Publikum wird das Poster überhaupt gestaltet? Welche Inhalte sollen diesem mit welchem Zweck übermittelt werden?

Wesentliche Bestandteile eines wissenschaftlichen Posters sind folgende:

Titel	Kurz, selbsterklärend, interesseweckend
Autor/innen	
Einleitung und Kontextualisierung	Zugrundeliegende Theorien, Annahmen, Konzepte
Problem- bzw. Fragestellung und Hypothese (kann auch Teil der Einleitung und Kontextualisierung sein)	Fragestellung, bearbeitete Themen und Probleme, Forschungsfragen
Ziel	Grund/Relevanz der Untersuchung, Ziel der Untersuchung
Methoden und Material	Untersuchungsmethoden, Vorgehensweise, untersuchtes Material
Ergebnisse	Gefundene Antwort, Erkenntnis der Untersuchung, Teilergebnisse
Diskussion und Schlussfolgerungen	Schlussfolgerung auf Basis der Ergebnisse und Erkenntnisse
Quellenangaben und Literatur	

Als Gliederungshilfe können – je nach Thema – auch die Elemente der Quellenkritik und -auswertung herangezogen werden! Egal, welche Inhalte Sie letztendlich auswählen, sollten diese immer schnell erfassbar sein.

Posterpräsentation und Handout

Üblicherweise wird die Posterpräsentation von einem Kurzvortrag von ca. 5-10min und einer sich anschließenden Diskussionsphase von ebenfalls ca. 5-10min begleitet. Ein Handout kann dabei als Stütze für den Nachvollzug der Inhalte sowie der Überprüfbarkeit der Ergebnisse durch die Rezipienten dienen.

Postergröße und -druck: In der Regel wird ein Poster als Dokument der Größe DIN A0 (84,1x118,9cm) angelegt. In den gängigen Computerprogrammen (Word, PowerPoint) kann für die Folie die gewünschte Größe direkt eingestellt werden. Ein kleineres Format als DIN A2 – unter Anpassung der Schriftgrößen – ist nicht zu empfehlen, da das Poster bis zu einer Distanz von ca. 3m gut lesbar sein sollte. Um Konvertierungsfehler beim Druck des Posters zu vermeiden, ist es sinnvoll das Dokument im PDF-Format auszugeben.

Handout: Das Handout sollte nach den Vorgaben der Disziplin bzw. der Universität/des jeweiligen Instituts gestaltet sein und zwei Seiten nicht überschreiten.

Beurteilungskriterien

Zum Thema	<ul style="list-style-type: none"> - Wurde das Thema eingeständig erarbeitet? - Wurden die Inhalte richtig verstanden und auch so dargestellt? - Werden die Inhalte nachvollziehbar vermittelt? - Werden wesentliche Aspekte des Themas behandelt und unwesentliche ausgeblendet? - Wurde eine angemessen breite Materialgrundlage herangezogen?
Adressatenorientierung	<ul style="list-style-type: none"> - Liegt dem Poster eine sinnvoll, dem Gegenstand und der Argumentation angemessene, leserfreundliche Gliederung zugrunde? - Wird der Rezipient zum Thema hingeführt und erhält er die wesentlichen Informationen über das Thema? - Gelingt es, die Komplexität des Themas durch eine übersichtliche und anschauliche Gestaltung des Posters verständlich zu vermitteln?
Einsatz von Grafiken und Bildern	<ul style="list-style-type: none"> - Werden Grafiken und Bilder sinnvoll, d.h. zur Wissensvermittlung, eingesetzt, sodass auf einen linear präsentierten Text weitgehend verzichtet werden kann? (Infografiken, Beispielbilder, Abbildungen, Diagramme usw.) - Ist das Poster gut strukturiert?
Umgang mit Beispielen	<ul style="list-style-type: none"> - Werden die Thesen durch gute und kreative Beispiele veranschaulicht?
Vortragsstil	<ul style="list-style-type: none"> - Ist die Lautstärke und das Tempo des mündlichen Vortrags angemessen? - Werden die Ausführungen sinnvoll gestisch und mimisch unterstützt? - Sind der mündliche Vortrag, die zentralen Abschnitte und Inhalte sowie die Darstellung auf dem Poster aufeinander abgestimmt? - Erwecken Poster und Vortrag das Interesse des Publikums? - Erweist der/die Vortragende sich als fachkompetent? - Werden Fragen zugelassen und angemessen beantwortet?
Handout	<ul style="list-style-type: none"> - Passt das Handout zu Poster und Vortrag? - Ermöglicht das Handout den Nachvollzug der wichtigsten Erkenntnisse? - Ist das Handout formal korrekt gestaltet?

Weiterführende Hinweise und Beispiele

- https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwi237HR9OfrAhVHyaQKH8OpCRUQFjAAegQIBBAB&url=https%3A%2F%2Fwww.uni-bremen.de%2Ffileadmin%2Fuser_upload%2Fsites%2Fstudierwerkstatt%2FLeitfaden_wissenschaftliche_Poster_erstellen.pdf&usg=AOvVaw0j63_4LOVz88z9sbNV0L70
- <https://www.makesigns.com/tutorials/>
- https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwj9nMGs9OfrAhUGsKQKHcJXBIDQFjAAegQIARAB&url=https%3A%2F%2Fkw.uni-paderborn.de%2Ffileadmin%2Fakultaet%2FInstitute%2Fgerm-vergl-litwis%2Fgerm-sprachdid%2FRezat%2FFormalia%2FHinweise_zur_Gestaltung_von_wissenschaftlichen_Postern.pdf&usg=AOvVaw1UPfxiTm-RO25JipymNW0X

- Auf dem vom Verband der deutschen Historiker und Historikerinnen Deutschlands veranstalteten Historikertag werden in einem Doktorandenforum Posterpräsentationen vorgestellt; hier finden Sie gute Beispiele für die vorangegangenen Hinweise und Vorgaben: <https://www.historikerverband.de/foerderung-und-preise/preistraegerinnen/doktorandenforum.html>.